

# Handyverbot an Schulen: Pro/Contra und Umsetzung

Beitrag von „Matula“ vom 6. August 2013 18:12

Zitat

neleables: wenn es keine stichhaltigen Gründe für ein Verbot gibt, hat sich meiner Meinung nach die Sache erledigt - egal, wie sinnlos ein Handy sein mag

Da kann ich genausogut umgekehrt argumentieren: Was sind stichhaltige Gründe für eine unbeschränkte Freigabe?

Übrigens drücken sich alle vor der entscheidenden Diskussion herum, wie es in Pausen und Freistunden aussieht. Im Unterreicht sehe ich auch eher weniger Probleme, wenn es auch mM nicht notwendig ist, dass im Unterricht das Handy griffbereit eingeschaltet da liegt.

Pausi spricht da interessante Punkte an: in vielen Teilen des öffentlichen Lebens werden bestimmte Dinge (Raucher, Handys) ausgesperrt, um diejenigen zu schützen, die sich gestört fühlen. Die Schule läuft hier (wiedereinmal) hinterher. Wieso muss ich mir als Schüler eine dunkle Ecke suchen, um mal vor sich anbrüllenden Mitschülern, die sich mit Kopfhörern unterhalten oder piepsigen Daddelspielen ungestört zu sein? Wer gibt hier den Ton an: der Störer oder der Ruhesuchende?

Zitat

dann interessierte mich wohl, ob das wirklich so ist, oder ob die Schüler nur einfach zu faul sind, drei Zeilen von der Tafel abzuschreiben.

Das sehe ich nämlich auch eher so. Auch hier mag es im Einzelfall anders liegen, aber das Argument der Zeitersparnis seh ich sehr skeptisch. Kann ich wirklich mehr und schneller lernen, weil ich das Tafelbild abfotografiere und nicht abschreibe? Der Lehrer mag im Unterricht mehr zu schaffen und kann stolz berichten, dass er im Unterricht mehr als die Vorgaben geschafft hat und auch mit G8 keine Probleme hat.

Lernen braucht Pausen und Entspannungsphasen, kein höheres Tempo. Jeder der in [Pädagogik](#) ansatzweise aufgepasst hat, weiß das.